

Begegnungs- und Gesprächsräume schaffen

Ein Kooperationsprojekt der Evangelischen IGS Wunstorf und des Instituts für Theologie der Leibniz Universität Hannover mit Unterstützung der Barbara-Schadeberg-Stiftung



Am 30. April 2024 trafen sich unter der Leitung von PD Dr. Nina Rothenbusch ca. 25 Studierende gegen 9 Uhr vor dem Haupteingang der Evangelischen IGS Wunstorf, um im Rahmen einer religionspädagogischen Lehrveranstaltung zur Zukunftsfähigkeit des Religionsunterrichts in der direkten Begegnung mit Akteuren an der Basis Theorie und Praxis einem Realitätscheck zu unterziehen. Die zuvor erarbeiteten Seminarinhalte und Fachtexte wurden auf konfessionelle Schulen hin fokussiert, und die Teilnehmenden waren aufgefordert, die sich daraus ergebenden Fragen mutig in das Gespräch mit Schulleitung, Lehrkräften und Sonderpädagog:innen einzubringen.

Das Kooperationsprojekt ist Teil einer von der Barbara-Schadeberg-Stiftung unterstützten Forschung am Lehrstuhl für Religionspädagogik von Prof. Dr. Monika Fuchs. Die Seminargruppe, die im Rahmen des Studiums der Evangelischen Theologie derzeit das religionspädagogische Vertiefungsmodul belegt, setzt sich aus Studierenden unterschiedlicher Lehrämter zusammen (Gymnasiales Lehramt, Berufsschullehramt und Lehramt für Sonderpädagogik), wobei alle das Unterrichtsfach Religion verbindet. Die heterogene Schüler- und Lehrerschaft der Evangelischen IGS Wunstorf bot hierzu ein passgenaues Pendant, und die voneinander abweichenden, aber auf den Religionsunterricht bezogenen Interessenlagen der Studierenden konnten auf spannende Begegnungen hoffen!



Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Gesamtschuldirektorin Elke Helma Rothämel im Konferenzsaal, wo Kaffee, Wasser, Tee und Säfte bereitgestellt waren, wurde durch ein sechsköpfiges Team aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen das Konzept der Schule umfassend und differenziert vorgestellt, und es bestand ausreichend Raum für Rückfragen. Nach einer engagierten Fragerunde und angeregten Diskussion wurde die Seminargruppe mit einem kleinen Pausen-Snack überrascht. In ungezwungener Atmosphäre konnten Seitengespräche geführt und Möglichkeiten für Praktika und Referendariat ausgelotet werden. Im Anschluss an diese willkommene „Brötchen-Unterbrechung“ konnten sich die Studienreden im Andachtsraum mit einer Gruppe von Schüler:innen austauschen. Den Abschluss der Seminarexkursion bildete eine Führung durch die IGS Wunstorf. Hier wurde die Gruppe von einer Referendarin begleitet, die den Studierenden offen und zugewandt Rede und Antwort stand.



Stimmen aus der Gruppe der Studierenden:

- „Die praktische Umsetzung, des oftmals theoretischen Uni-Lehrstoffes konnte an der IGS Wunstorf wunderbar veranschaulicht werden. Es handelt sich wohl um eine Win-win-Situation für beide, denn eine bessere Werbung hätte ich mir für diese Schule kaum vorstellen können. Ich war begeistert vom Gebäude, vom Konzept und dem Personal. Meine Gedanken zum Thema Privatschule haben sich grundlegend verbessert; und ich überlege, mein Referendariat an dieser Schule abzuschließen.“
- „Die Exkursion an die Evangelische IGS in Wunstorf hat mir verdeutlicht, wie wichtig eine ganzheitliche Bildung für die heterogene Schüler:innenschaft ist und wie engagiert die Lehrkräfte an dieser Schule dafür eintreten.“
- „Die Lehrkräfte schätzen es sehr, dass ihr Religionsunterricht nicht von anderen Lehrkräften oder der Schulleitung in Frage gestellt wird.“
- „Eine wichtige Erkenntnis [...] war für mich, dass es keine Alternative zum Religionsunterricht gibt. Ich finde das Konzept sehr gut, dass man sich mit Religion auseinandersetzen muss. Ich könnte mir vorstellen, dass dadurch Religion normalisiert wird und die SuS ein anderes Verständnis für Religion entwickeln.“
- „Der Besuch an der Schule war für mich eine beeindruckende Erfahrung, die mir einen tiefen Einblick in die Schulgemeinschaft gewährt hat. Was mich besonders beeindruckt hat, war der starke Zusammenhalt, den ich zwischen Schüler*innen und Lehrer*innen gespürt habe. Trotz der Größe der Schule wirkte die Atmosphäre familiär und einladend.“
- „Mir persönlich hat der Tag in der IGS Wunstorf sehr gut gefallen, da ich mich zuvor weder mit einer Schule in evangelischer Trägerschaft noch mit einer IGS auseinandergesetzt habe.“
- „Ein zukunftsfähiger Religionsunterricht sollte so viele religiöse Überzeugungen wie möglich in realitäts- und praxisnahen Begegnungen zusammenführen.“

(Bericht: Nina Rothenbusch)